

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Von Beuys bis Wesely

Neuer Pfaffenhofener Kunstverein

Das wird ein Fest!

Hopfavogel wird 50 Jahre

Pfaffenhofen international

Auf dem Weg zur Willkommenskultur



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

spätestens seit unsere Stadt im November 2011 bei den LivCom Awards in Seoul als lebenswerteste Stadt ausgezeichnet wurde, findet der Name Pfaffenhofen a. d. Ilm international Erwähnung. Als Träger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2013 haben wir im vergangenen Herbst nochmals weithin Schlagzeilen gemacht.

„Pfaffenhofen international“ – das Leitthema dieses Bürgermagazins – spielt auch auf die Vielfalt der Nationen in unserer Stadt an. Rund 2.500 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger aus über 80 Ländern der Welt leben bei uns. Ihre Integration, das Einleben in einer neuen Heimat, einer vielleicht fremden Kultur und das Erlernen einer fremden Sprache – das sind Herausforderungen für jeden einzelnen Migranten, aber auch für unsere Gesellschaft. Der Internationale Kulturverein will hier Hilfestellung geben und Unterstützung anbieten, z.B. mit seinen Bildungsprojekten und dem Arbeitskreis Asyl.

Auch die jetzt anstehenden Interkulturellen und Interreligiösen Wochen, die der Internationale Kulturverein gemeinsam mit der Katholischen Stadtpfarrei, den anderen Kirchen sowie weiteren Gruppen veranstaltet, leisten einen wertvollen Beitrag. Für dieses große Engagement darf ich mich im Namen der deutschen und ausländischen Bürgerinnen und Bürger bei den Verantwortlichen und allen Beteiligten herzlich bedanken.

Mit einer Vielzahl von Bildungs- und Kulturveranstaltungen sowie Begegnungen der Nationen, Religionen und Generationen bieten die Interkulturellen Wochen viele Möglichkeiten sich zu informieren, sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerade das gegenseitige Kennenlernen, das Brückenbauen zwischen den Nationen und Kulturen, die persönlichen Gespräche zwischen Einheimischen und Migranten sind für ein gutes, friedliches Zusammenleben von großer Bedeutung. Offenheit, gegenseitiger Respekt und Toleranz dürfen nicht nur leere Worthülsen sein, sondern wollen gelebt werden.

Die Interkulturellen Wochen geben uns eine gute Gelegenheit, mehr von der Kultur unserer ausländischen Mitbürger und Nachbarn zu erfahren. Lassen Sie uns diese Chance nutzen!

Ihr Thomas Herker, 1. Bürgermeister

NEWS / TICKER

Sanierung des Eisstadions geht voran

Das 3.300 m² große Hallendach aus asbestbelasteten Faserzementplatten wurde komplett demontiert und fachgerecht entsorgt. Mit einem Kran wurden die bestehenden Brettschichtholz-Kastenträger abgehoben. Sowohl die Montage des neuen Hallendaches als auch die Sanierung des Funktionstraktes sollen zum Herbst abgeschlossen sein.
pafunddu.de/3578

Zwei Stadtratssitzungen in der ersten Maiwoche

Anfang Mai finden zwei Stadtratssitzungen innerhalb einer Woche statt. Am Dienstag, den 6. Mai, werden um 19 Uhr die neuen Stadträte in der konstituierenden Sitzung vereidigt. Am 8. Mai um 17 Uhr folgt die erste Arbeits-

sitzung des neuen Stadtrats. Beide Sitzungen werden live im Internet übertragen und sind auf www.pfaffenhofen.de/livestream zu sehen.
pafunddu.de/3579

Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Pfaffenhofen

Nach dem Entwurf des Künstlers Thomas Neumaier wird dieses Jahr das Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus am Haus der Begegnung realisiert. Teil des Denkmals werden großformatige Foto- und Texttafeln sein, auf denen exemplarische Lebensläufe von Opfern und Tätern der NS-Zeit in Pfaffenhofen dargestellt sind. Verkleinerte Ausführungen der Tafeln sind ab dem 5. Mai im Rathaus zu besichtigen.
pafunddu.de/3586

STADTTHEMA

- 3 Pfaffenhofen international – Auf dem Weg zur Willkommenskultur
- 4 Interkulturelle und Interreligiöse Wochen: 9. Mai bis 9. Juni 2014

STADTGESPRÄCH

- 5 Integrationsreferent Reinhard Haiplik steht Rede und Antwort
- 5 Stadtbilder – Kulinarische Vielfalt in Pfaffenhofen
- 6 „137 Jahre Stadtratserfahrung verlassen uns“
- 6 Sommer in der Stadt 2014
- 6 Lutz-Stipendium offiziell vergeben
- 6 Freibad öffnet Anfang Mai

STADTGESCHICHTEN

- 7 „International“ hat Tradition

STADTLEBEN

- 8 Von Beuys bis Wesely
– Neuer Pfaffenhofener Kunstverein
- 8 Das wird ein Fest: Hopfavogl wird 50 Jahre
– Schützenverein Hopfavogl Niederscheyern
- 8 „Bayerisch-Italienisch“
– Pro Europa Una e.V.
- 9 Urkunden für Hochwasserhelfer
– Wasserwacht Pfaffenhofen
- 9 PAFundDU-Infoabend: Vereine zeigten großes Interesse
– Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH
- 9 IGLI-Stammtisch im Alea
– Lebendige Innenstadt e.V.
- 9 Schnappschuss des Monats:
Vorschulkinder der Kita St. Johannes besuchen die Stadtbücherei

STADTINFO

- 10 Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
Hundesteuer
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 11 Filmprojekt
- 11 Musikalische Stadtführung
- 11 Musikfestival: Lokalklang
- 11 30 Jahre Ilmtalklinik
- 11 Maidult mit Fundsachenversteigerung
- 11 Ludwig Two beim Seitensprung
- 12 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Sophia Hautmann, Kathrin Betz, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Sophia Hautmann, Dorothea Schubert, Beate Zollbrecht, Natalie Weickhmann
TITELFOTO Michael Leopold
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Juni erscheint am 28. Mai 2014.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten



Pfaffenhofen international

Auf dem Weg zur Willkommenskultur

Ob man die Zeitung aufschlägt oder Nachrichten hört, fast jeden Tag findet man Berichte und Reportagen über Ausländer, Asylbewerber, Integrationsprojekte. Reißerische Schlagzeilen zu kulturellen Parallelwelten oder ausländerfeindlichen Aktionen haben dabei keine Seltenheit.

Wenden wir unser Augenmerk auf die Situation vor Ort in Pfaffenhofen und blicken ein wenig geschichtlich zurück: Bis Mitte des 20. Jahrhunderts gab es nur wenige ausländische Familien in der Stadt Pfaffenhofen. Mitte der 1950-er Jahre lebten hier 55 ausländische Staatsangehörige, verteilt auf zehn Nationen. Mit der Anwerbung von Gastarbeitern setzte aber dann eine rasante Entwicklung ein:

Bis 1970 waren bereits 327 Staatsangehörige unterschiedlicher Nationen in Pfaffenhofen gemeldet. Die Zahlen stiegen weiter und heute leben 2.520 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger aus über 80 Nationen in unserer Stadt, also rund zehn Prozent der Bevölkerung. Fast 100 von ihnen sind Asylbewerber und auch ihre Zahl steigt weiter. Wenn man analog zu den Zahlen auf Bundes- und Landesebene beach-



Prof. Dr. Mathias Rohe, Jurist und Islamwissenschaftler, spricht am 13. Mai im Pfaffenhofener Rathaus.

tet, dass es ungefähr doppelt so viele Menschen mit Migrationshintergrund gibt wie Ausländer – viele sind bereits eingebürgert –, ist damit jeder fünfte Mitbürger der Stadt ein Mensch mit ausländischen Wurzeln.



Die Gruppe KLEZMORIM rund um die deutsch-israelische Sängerin Nirit Sommerfeld gibt am 18. Mai ein Konzert in der Aula der Mittelschule in Pfaffenhofen

Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen sind heute also in Pfaffenhofen selbstverständliche Wirklichkeit.

Unterschiedliche Religionen

Auch hier gab es große Veränderungen im Laufe der letzten Jahrzehnte: Bemüht man die Statistik, entdeckt man bei der Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften eine größere Vielfalt und immer neue Glaubensgemeinschaften. Der in Bayern traditionellen Glaubensrichtung der katholischen Kirche gehören heute in Pfaffenhofen nur noch ca. 60 Prozent der Bevölkerung an, 12 Prozent der evangelisch-lutherischen Kirche. Über 20 Prozent der Pfaffenhofener gehören keiner Religionsgemeinschaft mehr an und ihr Anteil steigt kontinuierlich. Mit den ausländischen Gastarbeitern kamen auch ihre Religionen, u.a. der Islam, mit nach Pfaffenhofen. Etwa 1000 Muslime leben inzwischen hier, der Großteil mit türkischen Wurzeln. Für fast alle Bürger der Stadt war es deswegen selbstverständlich und überfällig, als vor über einem Jahr der Bauausschuss des Stadtrates die Errichtung einer Moschee mehrheitlich befürwortete.

Hoher Anteil von Migrantenkindern

Wie reagiert unsere städtische Gesellschaft auf diese Umbrüche? Heute gibt es auch bei uns in Pfaffenhofen Kindergärten mit hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund (zum Teil

um die 40 Prozent). Es wurden eigens drei Erzieher angestellt, die speziellen Sprachunterricht für Migrantenkinder anbieten. In den Schulen, insbesondere an der Joseph-Maria-Lutz Schule oder der Mittelschule hat man einen sehr hohen Anteil an Migrantenkindern, in manchen Klassen bis zu 50 Prozent. Darunter sind immer wieder viele Kinder von Asylbewerbern oder von Flüchtlingen, die fast kein Deutsch sprechen und Sonderunterricht benötigen. Trotz großer Anstrengungen von Schulleitungen und Lehrkräften ist der Anteil dieser Kinder beim Übertritt an höhere Schulen sehr gering. Viele Pädagogen oder ehrenamtliche Helfer, die dolmetschen und Kinder betreuen, fühlen sich oft von staatlichen und kommunalen Behörden alleingelassen oder überfordert. Die Volkshochschule bietet für die Erwachsenen mit gewissen sprachlichen Voraussetzungen Integrationskurse an.

Großes ehrenamtliches Engagement

An diesen wenigen Beispielen sieht man das durchaus starke Bemühen, der Gesamtsituation Rechnung zu tragen; aber ohne die massive Begleitung und Unterstützung durch viele Ehrenamtliche wäre die gesamte Integrationsarbeit nur ein Stückwerk.

Schon früh gab es Bestrebungen der Selbstorganisation von albanischen und türkischen Migranten in Pfaffenhofen. 2009 wurde der Internationale Kulturverein gegründet, der inzwischen

über 60 Mitglieder zählt und sich mit der Mitarbeit des Integrationsbeauftragten der Stadt, der Volkshochschule, der Katholischen Erwachsenenbildung, der Caritas sowie kirchlicher Gruppen, Migrationsvereine und anderer Gruppierungen auf Stadtebene vernetzt hat.

Unter dem Leitthema „Interkulturell, interreligiös und integrativ“ leistet er auf ehrenamtlicher Basis wertvolle Beiträge zu einer Willkommenskultur. Wichtige Projekte sind die Förderung von Migrationskindern beim Übertritt an höhere Schulen, der Arbeitskreis Asyl mit über 30 Mitarbeitern sowie die Interkulturellen und Interreligiösen Wochen, deren Veranstaltungen seit 2008 bereits rund 10.000 Teilnehmer zählten. Feste Einrichtungen wie der Tisch der Religionen oder der Arbeitskreis Christlich-Islamischer Dialog zeigen an, dass sich auch die Religionsgemeinschaften der Herausforderung der multikulturellen Situation stellen.

DORIS BROCK

Eine Welt Laden Pirapora e.V.

„Der Marktplatz von Kleindlfing ist rechteckig wie eine Haustüre.“ So beschreibt J. M. Lutz in seinem Roman „Der Zwischenfall“ das damalige Pfaffenhofen. „Oben steht die Kirche mit einem hohen Turm, auf den die Kleindlfinger sehr stolz sind, unten schließt das Rathaus den Platz ab.“ 100 Jahre später tagt im Rathaus eine bunte Koalition, der Hauptplatz ist mit indischem Granit gepflastert und zusätzlich zum Kirchturm wird es bald auch ein Minarett geben, auf das die heutigen Pfaffenhofener auch stolz sind. Autoren werden nicht mehr vergrault, sondern sogar explizit zum Schreiben in den Flaschlurm eingeladen. Pfaffenhofen ist bunter geworden.

Wir leben alle in internationalen Beziehungen, selbst wenn wir keinen Schritt vor die Pfaffenhofener „Haustüre“ tun würden. Wir kaufen Kaffee ein, der in Südamerika angebaut worden ist, eine Jeans, die in Bangladesch zusammengenäht wurde oder ein T-Shirt, das um die halbe Welt geschippert ist, bevor es hier im Laden liegt. Und immer treffen wir eine Entscheidung. Wieviel darf der Kaffeebauer denn verdienen, die Näherin und natürlich auch der Milchbauer? Muss es immer das Billigste sein?

Fortsetzung von Seite 3

BERND DUSCHNER

Vorstand des Vereins „Freundschaft mit Valjevo e.V.“

Wir brauchen mehr Engagement für den Frieden!

Unsere Stadt hat eine Friedenstradition: Als die Nato im Frühsommer 1999 Serbiens Industrie und Infrastruktur mit Luftangriffen weitgehend zerstörte, forderten über 100 Bürger im „PK“ die Einstellung dieser Bombardierungen. Bereits im Oktober 1999 brach ein erster Sattelzug aus Pfaffenhofen mit Lebensmitteln, medizinischem Material und Kleidung in die serbische Stadt Valjevo auf. Kindergärten, Schulen, Firmen und Hunderte Bürger unserer Stadt hatten diesen Hilfstransport mit ihren Spenden ermöglicht.

Auf den Krieg 1999 folgten Afghanistan, Irak und Libyen. Weil die Lebensgrundlagen in ihrer Heimat dauerhaft zerstört wurden, sind immer mehr Menschen gezwungen, bei uns als Flüchtlinge Schutz und Unterkunft zu suchen. Wir können sie nicht einfach „abschieben“. Wir tragen Mitverantwortung. Wir müssen unsere Stimme gegen den Wahn der Waffenexporte und „Militärinterventionen“ klar und deutlich erheben.



Die Kinder- und Jugendtanzgruppe des albanisch-deutschen Kulturvereins Sali Çekaj tritt, ebenso wie mehrere andere Gruppen, beim Internationalen Begegnungsabend am 28. Mai in der Aula der Mittelschule auf.

Interkulturelle und Interreligiöse Wochen 2014

Im Mai und Juni 2014 finden unter dem Motto „MiteinANDERS leben – Brücken bauen“ wiederum Interkulturelle und Interreligiöse Wochen mit insgesamt 22 Einzelveranstaltungen statt.

Herzstück der Wochen ist der Internationale Begegnungsabend am 28. Mai in der Aula der Mittelschule, zu dem die gesamte interessierte Bevölkerung Pfaffenhofens eingeladen ist. Darüber

hinaus stehen hochkarätige Vorträge zu gesellschafts- und kirchenpolitischen Themen, ein Konzert von Klezmerim, Theater der Berliner Compagnie, Ausstellungen und viele weitere Veranstaltungen auf dem Programm.

Zukünftige Handlungsfelder

Damit Integrationsarbeit auf Dauer gelingen kann, bleiben für die Stadt Pfaffenhofen selbst künftig viele Handlungsfelder bestehen: Ein Migrations-

wegweiser soll für alle Neuankömmlinge entwickelt werden. Und unbedingt zu wünschen wäre, dass hauptamtliche Stellenbereiche der Stadt, wie das Kulturmanagement oder das Sachgebiet Familie und Soziales, die ehrenamtliche interkulturelle und integrative Arbeit in der Stadt stärken.

Sepp Steinbüchler, 1. Vorsitzender
 Internationaler Kulturverein Pfaffenhofen e.V.

pafunddu.de/3538

Interkulturelle und Interreligiöse Wochen: 9. Mai bis 9. Juni 2014

Ausstellungen, Bildungs- und Kulturveranstaltungen zum Thema „MiteinANDERS leben – Brücken bauen“

FREITAG 9. MAI

Eröffnung der Kulturwochen und der Ausstellung „Dialogtüren“
 19.30 Uhr, kath. Pfarrheim

10. MAI – 1. JUNI

Ausstellung „Dialogtüren“
 10. MAI – 22. MAI kath. Pfarrheim
 25. MAI – 1. JUNI ev. Gemeindezentrum, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1; täglich 10.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr



Die Berliner Compagnie ist am 1. Juni mit einem Theaterstück in der Aula des Schyren-Gymnasiums zu sehen.

DIENSTAG, 13. MAI

Internationales Frauenfrühstück
 9.30 – 12.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus der Caritas, Ambergerweg 3
 Vortrag „Ist der Islam demokratiefähig?“ von Prof. Dr. Mathias Rohe
 19.30 Uhr, Festsaal des Rathauses

FREITAG, 16. MAI

Eröffnung der Ausstellung „Die Kunst Deines Nachbarn 2 – Kunst aus Ostasien“
 Kuratorin: Carine Raskin-Sander
 19.30 Uhr, Städtische Galerie im Haus der Begegnung

17. – 25. MAI

Ausstellung „Die Kunst Deines Nachbarn 2 – Kunst aus Ostasien“
 Mo-Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr; Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr, Städtische Galerie im Haus der Begegnung

SAMSTAG, 17. MAI

„Human Soccer – Menschenkicker“ der Jugend
 11.00 – 16.00 Uhr, Turnhalle Joseph-Maria-Lutz-Schule

Tag der offenen Tür im InterKulturGarten
 13.00 – 18.00 Uhr, Bunkergelände am Heimgartenweg

SONNTAG, 18. MAI

Konzert „KLEZMORIM“

„Was Sie schon immer über Juden und Israelis wissen wollten und sich nicht zu fragen getrauten“
 18.00 Uhr, Aula Mittelschule, Kapellenweg 14; 10,- €, erm. 5,- €
 VVK: Buchhandlung Kilgus

DIENSTAG, 20. MAI

Internationales KulturKino
 „You drive me crazy“
 19.30 Uhr, CineradoPlex, 6,50 €

MITTWOCH, 21. MAI

Fortbildung für Realschullehrer
 „Moderne Strömungen im Islam und gesellschaftliche Herausforderungen“ von Dr. Barbara Huber-Rudolf
 ganztags, Georg-Hipp-Realschule
 Vortrag „Kann Allah der Vater Jesu sein?“ von Dr. Barbara Huber-Rudolf
 19.30 Uhr, kath. Pfarrheim

DONNERSTAG, 22. MAI

Internationaler Film- und Begegnungsabend für Frauen „Almanya – Willkommen in Deutschland“
 19.30 Uhr, kath. Pfarrheim

SAMSTAG, 24. MAI

„Zeig mir deine Kunst!“
 Interkultureller Kunstworkshop für Kinder von 6 – 12 Jahren
 13.00 – 16.00 Uhr, kath. Pfarrheim

MITTWOCH, 28. MAI

Internationaler Begegnungsabend
 Musik, Tanz, Kabarett und Kulinarisches aus aller Welt
 19.30 Uhr, Aula Mittelschule, Kapellenweg 14

SONNTAG, 1. JUNI

Theatergastspiel der „BERLINER COMPAGNIE“
 „Anders als du glaubst“ – Theaterstück über Juden, Christen, Muslime und den Riss durch die Welt

19.00 Uhr, Schyren-Gymnasium, 10,- €, erm. 5,- €; VVK: Buchhandlung Kilgus

DIENSTAG, 3. JUNI

Internationales KulturKino
 „Chinese zum Mitnehmen“
 19.30 Uhr, CineradoPlex, 6,50 €

7./8./9. JUNI

Tag der offenen Tür in der türkisch-islamischen Moschee
 jeweils 12.00 – 20.00 Uhr, Moschee-Rohbau, Hohenwarter Straße

10./16./24./30. MAI

4 Internationale Kochkurse
 Anmeldung erforderlich bei der vhs, Tel. 08441/490480

pafunddu.de/3313

Integrationsreferent Reinhard Haiplik steht Rede und Antwort

Herr Haiplik, Sie sind der Referent des Stadtrats für internationale Kultur, Heimatpflege und Integration. Worin liegen denn Ihre Hauptaufgaben?

Ganz wichtig ist mir die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Kulturverein, der so Wertvolles für Pfaffenhofen leistet. Ich bin Mitglied des Vorstandes, bin also ein Bindeglied zwischen Stadt und Verein, bin Ansprechpartner und Vermittler. Mei-



ne Hauptaufgaben: Es gilt, Brücken zu bauen zu anderen Religionen, anderen Kulturen, anderen Nationen. Misstrauen abwenden, Vertrauen fördern, da ist in den letzten Jahren viel geschehen. Und viele sicherlich nicht leichte Aufgaben liegen noch vor uns. Konkret denke ich an die Betreuung von Asylbewerbern. Das bewundernswerte Engagement mancher Ehrenamtlicher kann nicht hoch genug gewürdigt werden.

Die Bildung eines Migrationsrats wäre ein Ziel, das bislang leider noch nicht erreicht ist. Dem Migrationsrat sollten dieselben Rechte wie dem Jugendparlament zugestanden werden. Ein wichtiges Anliegen ist auch die Beteiligung von Bürgern mit Migrationshintergrund am kulturellen Geschehen Pfaffenhofens, z.B. am Kultursommer.

Als Referent für Heimat liegt mir an der Bewahrung bewährter Traditionen und Strukturen. Sie schenken uns Halt und Orientierung – ein wichtiger Aspekt in einer zunehmend globalisierten Welt. Gleichzeitig sollten wir uns Neuem nicht verschließen. Ein Spannungsfeld zwischen anspruchsvoller heimatlicher Traditionspflege und urbaner Kultur von hohem Niveau – das ist eine Kulturpolitik, der ich folgen möchte. Natürlich liegt mir als Heimatreferent auch daran, dass Pfaffenhofen sein Gesicht nicht vollends verliert, dass die geringe historische Substanz, die geblieben ist, erhalten bleibt.

Stellen Sie in Ihrem Aufgabenbereich große Veränderungen im Vergleich zu früher fest?

In den letzten Jahren ist – dank Sepp Steinbüchler und dem Internationalen Kulturverein – viel Vertrauen aufgebaut worden. Wir haben Einwanderer besser kennen gelernt, haben mit ihnen diskutiert, gefeiert und für gemeinsame Ziele gekämpft. Wir sind mehr aufeinander zugegangen, haben Verständnis für einander gewonnen. Die Pfaffenhofener Bevölkerung ist in ihrer überwiegenden Mehrheit tolerant und weltoffen. Auch da hat sich viel zum Positiven verändert. So befürwortet eine überwältigende Mehrheit den Moscheebau an der Hohenwarter Straße.

Und auch das Bewusstsein, dass Pfaffenhofen seine Identität, seinen ganz eigenen Charakter bewahren soll, ist viel stärker geworden. Viele Bürger setzen sich für den Erhalt historischer Fassaden ein und für mehr Aufenthalts- und Lebensqualität im Zentrum. Der Wunsch, Pfaffenhofens Lage an zwei idyllischen Flussläufen spürbarer werden zu lassen, ist allenthalben zu vernehmen. Auch die Notwendigkeit grüne Oasen wie die Insel im Zentrum zu schaffen, wird kaum mehr bestritten, zumal das Verkehrsaufkommen in der Stadt oft an die Grenze des Erträglichen reicht.

Welche Ziele verfolgen Sie und wo sehen Sie die wesentlichen Herausforderungen für die Zukunft?

Wir sollten noch mehr als bisher auf unsere ausländischen Mitbürger zugehen, noch mehr Orte der Begegnung schaffen, für noch mehr Verständnis werben. Sie sollten auch mehr Mitspracherecht eingeräumt bekommen. Die Bildung eines Migrationsbeirats wäre eine gute Möglichkeit. Wir sollten Asylbewerber menschlich und würdevoll behandeln, sollten ihnen zur Seite stehen, wenn sie unsere Hilfe benötigen. Uns sollte bewusst sein, wie viel Leid ihnen oft in ihren Heimatländern widerfahren ist. Hüten wir uns davor sie allzu schnell mit dem verächtlichen Wort „Wirtschaftsflüchtlinge“ abzustempeln. Als Referent für Heimat möchte ich eine weitere Zersiedelung des Landes um Pfaffenhofen verhindern. Die Orteingänge sind „verschandelt“ durch seelenlose Gewerbegebiete. Und Baugebiete mit uniformen Häusern trüben den Blick auf eine vormals intakte Landschaft. Hoffentlich wird dieser Entwicklung Einhalt geboten.

Ihr Reinhard Haiplik

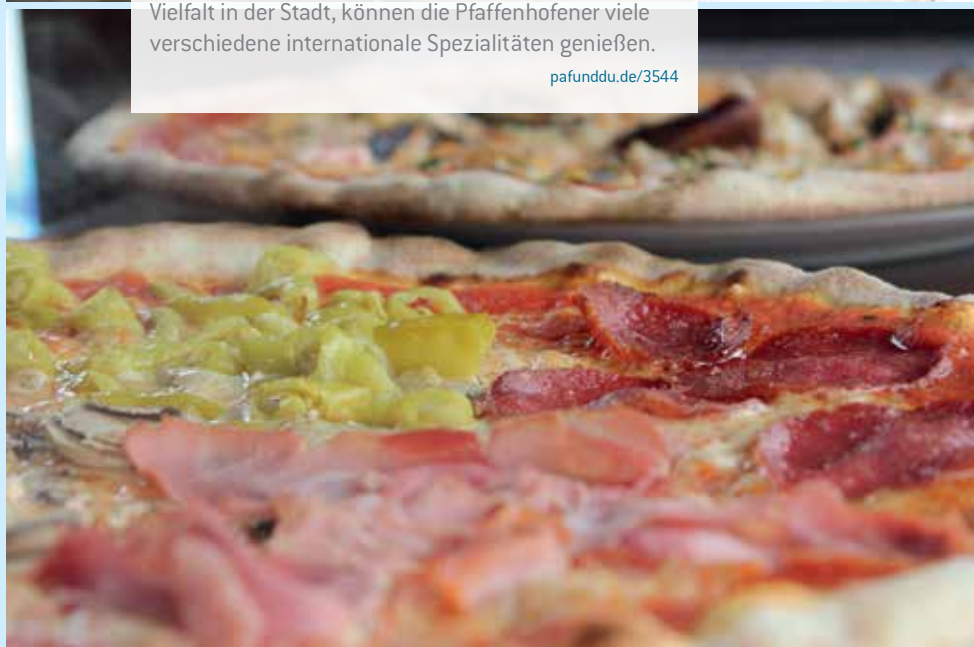
pafunddu.de/3589



Kulinarische Vielfalt in Pfaffenhofen

Jeden Tag nur Leberkäs und Brez'n – das wär doch langweilig. Dank der mittlerweile großen kulinarischen Vielfalt in der Stadt, können die Pfaffenhofener viele verschiedene internationale Spezialitäten genießen.

pafunddu.de/3544



„137 Jahre Stadtrats Erfahrung verlassen uns“

In der letzten Sitzung des „alten“ Stadtrats am Dienstag, 8. April, wurden die ausscheidenden Stadträte von Bürgermeister Thomas Herker verabschiedet: Helmut Stadler, Theo Abenstein, Monika Schratt, Georg Hammerschmid, Johann Buska, Wolfgang Moll, Birgitt Döring und Florian Weiß. Franz Muthig war erkrankt und erhält seine Urkunde demnächst überreicht. Herker bedankte sich bei jedem Einzelnen ganz persönlich sowie im Namen der ganzen Stadt Pfaffenhofen mit einem Erinnerungs-Zinnteller und bei den Damen zusätzlich mit Blumen.

„137 Jahre Stadtrats-Erfahrung verlassen uns“, erklärte der Bürgermeister und dankte den ausscheidenden Stadträten für ihr zum Teil jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement.

Helmut Stadler (FW), der Alterspräsident des Stadtrates und dienstälteste Stadtrat, hat dem Gremium seit 1978 angehört, also 36 Jahre ohne Unterbrechung. Von 2002 bis 2008 war er 3. Bürgermeister.

Theo Abenstein (CSU) hat sich nach 30 Jahren Stadtratsarbeit nicht mehr zur Wahl gestellt. Er war viele Jahre Sprecher und politischer Kopf der CSU-Fraktion, gehörte immer dem Rechnungsprüfungsausschuss an und war maßgeblich an der Gründung der Stadtentwicklungsgesellschaft beteiligt.

Monika Schratt (Bündnis 90/Die Grünen) kandidierte nach 18 Jahren Stadtratsaktivität nicht mehr. Seit 2008 war sie 3. Bürgermeisterin. Außerdem war

sie die Referentin des Stadtrats für die Gartenschau Natur in Pfaffenhofen 2017 und ist dort Mitglied im Aufsichtsrat.

Georg Hammerschmid (CSU) gehörte dem Stadtrat ebenfalls seit 1996 an. Er war „die Stimme Ehrenbergs“ und zunächst Verkehrsreferent, in den

gen und Kinderspielplätze tätig. Nach insgesamt neun Jahren kandidierte er jetzt nicht mehr.

Wolfgang Moll (FDP) war eine Legislaturperiode lang im Stadtrat als Referent für Familien und Kinderbetreuungseinrichtungen. Jetzt kandidierte er nicht



letzten sechs Jahren Referent für Kläranlagen und Kanäle. In dieser Zeit wurden einige Ortsteile an die Kläranlage angeschlossen.

Johann Buska (parteilos) gehörte dem Stadtrat insgesamt zwölf Jahre an, stellte sich aber jetzt nicht mehr zur Wahl. 1999 war er als Nachfolger von Sepp Reiter ins Gremium gekommen, dem er bis 2008 angehörte. Vor drei Jahren rückte er dann für den ausgeschiedenen Franz Kaindl nach.

Franz Muthig (ödp) war im Jahr 2005 als Nachrücker für Bernhard Schachner in den Stadtrat gekommen. Seit 2008 war er als Referent für Grünan-

mehr, bleibt der Kommunalpolitik aber im Kreistag weiter erhalten.

Birgitt Döring (SPD) hatte bei den Kommunalwahlen 2008 den Einzug in den Stadtrat ganz knapp verpasst, kam dann aber ein Jahr später als Nachrückerin für Klaus Herber ins Gremium. Sie engagierte sich vor allem in ihrem Referat für Märkte und Dulten.

Florian Weiß (CSU) war nach der Landratswahl 2011 für Martin Wolf in den Stadtrat nachgerückt. Jetzt stellte er sich nicht mehr zur Wahl, bleibt aber als BLSV-Kreisvorsitzender und Sportfunktionär weiter ehrenamtlich aktiv.

pafunddu.de/3557

Lutz-Stipendium ist offiziell vergeben

Mit ihrem neu geschaffenen Joseph-Maria-Lutz-Stipendium stieß die Stadt Pfaffenhofen auf großes Interesse bei Schriftstellern: 66 Bewerbungen sind bei der Kulturabteilung der Stadtverwaltung eingegangen, darunter Einsendungen aus ganz Deutschland, aus Österreich und sogar aus Portugal.



Über die Vergabe des Stipendiums hat nun eine dreiköpfige Fachjury, bestehend aus dem Pfaffenhofener Schriftsteller und Kulturreferenten Steffen Kopetzky, der Kultur-Journalistin Barbara Fröhlich und dem Literaturkritiker Thomas Kraft, entschieden. Obwohl die Auswahl aus den zahlreichen, vielversprechenden Einsendungen nicht leicht fiel, einigte sich die Jury letzten Endes auf den überzeugenden Entwurf des 29 Jahre alten gebürtigen Hallensers **Matthias Jügler**.

Jügler, der seine Freude über die glückliche Nachricht nur schwer verbergen konnte, studierte Germanistik, Skandinavistik und Kunstgeschichte. Sein Debütroman „Raubfischen“ soll im September 2014 beim Verlag Blumenbar erscheinen. Im Zeitraum von Mitte Mai bis Juli 2014 wird der 2013 kernsanierte Flaschturm, ein historischer Stadtturm Pfaffenhofens, Wohnort des jungen Talents werden.

pafunddu.de/3572

Sommer in der Stadt 2014

Ein abwechslungsreiches und vielseitiges Rahmenprogramm erwartet die Besucher des Pfaffenhofener Wochenmarktes auch dieses Jahr wieder, wenn der „Sommer in der Stadt“ samstags Einzug auf Pfaffenhofens Hauptplatz hält.

In den Monaten Mai, Juni und Juli organisiert die Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen jeweils samstags von 9.30 bis 12.30 Uhr künstlerische Performances, musikalische Darbietungen und vielseitige Aktionen des lokalen Einzelhandels.

Beginn der Veranstaltungsreihe „Sommer in der Stadt“ ist am 24. Mai. Bis einschließlich 26. Juli wird das rege Treiben auf dem Samstags-Wochenmarkt andauern und

alle sind herzlich dazu eingeladen.

Den Auftakt zu Sommer in der Stadt macht am 24. Mai der Pfaffenhofener Bund Naturschutz mit einem Sinnesparcours auf dem Hauptplatz. Die Wochenmarktbesucher können bei verschiedenen Klangschalen und Geräusch-Setz-Kästen ihr Gehör erproben. Für die Nase wird eine

Riechleine mit verschiedenen duftenden Tüchern aufgehängt und die Besucher müssen den Geruch bestimmen. Kaleidoskope, Lupen und Tafeln mit optischen Täuschungen dürfen natürlich bei einem Sinnesparcours ebenfalls nicht fehlen.

Der Rottaler Staatszirkus mit seinen farbenfrohen Stelzengehern ist am 31. Mai wieder zu Gast auf dem Wochenmarkt in Pfaffenhofen. Manch einem ist das Artistenehepaar in Erinnerung geblieben. Auch dieses Jahr werden Evelyne und Bernhard Weigl die Besucher des Wochenmarktes mit ihren farbenfrohen Kostümen faszinieren und verzaubern.

Noch mehr Sommer in der Stadt gibt es dann im Juni und im Juli.

pafunddu.de/3522



Freibad öffnet Anfang Mai

Wenn das Wetter mitspielt, beginnt die Badesaison 2014 im Pfaffenhofener Freibad in diesem Jahr bereits am 1. Mai. Sollte der Frühling allerdings noch einmal einen Rückzieher machen, wird die Saison wie gewohnt am 2. Samstag im Mai eröffnet.

Der Verkauf der Saisonkarten läuft derzeit im Verwaltungsgebäude am Sigleck (Hauptplatz 18, Eingang Ingolstädter Str.), Zimmer 3.01 (Mo 8 – 16 Uhr, Di/Mi/ Fr 8 – 12 Uhr, Do 8 – 17 Uhr). Ab der Freibadöffnung gibt es die Karten an der Badekasse.

pafunddu.de/3559

„International“ hat Tradition

Die Stadt Pfaffenhofen und ihre Bewohner hatten in früheren Jahrhunderten nur vereinzelt Verbindungen ins Ausland und Berührungspunkte mit anderen Ländern. Sowohl Kriegszeiten als auch Phasen technischer Errungenschaften brachten Menschen aus dem benachbarten Ausland in unseren Raum. Zugleich veranlassten diese Entwicklungen aber auch Einheimische, sich aus unterschiedlichen Motiven heraus in einem fremden Land eine neue Existenz aufzubauen. Insbesondere seit dem 19. Jahrhundert sind ganz unterschiedliche Facetten internationaler Beziehungen zwischen Pfaffenhofen und Ländern verschiedener Kontinente erkennbar.

Vor über 100 Jahren: Internationale Stars und kulinarische Delikatessen kommen nach Pfaffenhofen

Eines der ersten großen Highlights aus dem Ausland war im August 1884 „C. Merkel's großer amerikanischer Circus“,

der auf der Wiese unter dem Amberger Keller, heute Standort des Vermessungsamts Pfaffenhofen, in einem 6000 Personen fassenden Riesenzelt zwei vielbestaunte Vorstellungen gab. Er präsentierte den Pfaffenhofenern exotische Tiere wie Elefanten, Dromedare, Tiger oder Zebras und viel internationale Akrobatik. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten brachten Zirkusvorführungen wie „Montenegro's Grand Menagerie“ aus Spanien neues Flair in die Stadt. Auch kulinarische Spezialitäten aus dem Ausland wurden schon im 19. Jahrhundert in Pfaffenhofen angeboten. In der Auenstraße eröffnete 1894 Gottlieb Pauluzzi einen Fachhandel mit italienischen Weinen, längst gab es bei Josef Gilg kubanische Zigarren oder bei Carl Haggenmüller amerikanische Nähmaschinen zu kaufen.

Auswanderung in die „Neue Welt“ seit dem 19. Jahrhundert: Pfaffenhofener erobern Amerika

Bereits im 19. Jahrhundert begann die Welt „mobiler“ zu werden. Mit dem Aufkommen der Eisenbahnen, aber auch durch die Angebote großer Reedereien, nach Nordamerika oder Australien auswandern zu können, ließen es sich Tausende nicht nehmen, ihr Glück in Übersee zu suchen. Auch aus der Stadt Pfaffenhofen machten sich nach 1850 zahlreiche Menschen auf, um sich in Amerika eine neue Existenz aufzubauen oder ein Unternehmen zu gründen.

Der frühere Schriftsetzer der Ilmgau-druckerei, Johann Lehner, erfüllte sich in den 1920-er Jahren seinen Herzenswunsch. Er wollte Pfarrer werden, jedoch fehlten ihm anfangs die finanziellen Mittel. Deshalb arbeitete er zunächst in München und später in Pfaffenhofen als Schriftsetzer, wo er als Mitglied des hiesigen Gesellenvereins mit Geistlichen in Kontakt trat. 1926 bot sich ihm die Möglichkeit, in den Orden der Kapuziner einzutreten und als Missionar in Chile zu arbeiten.

Eine ganz andere Sparte schlug der Pfaffenhofener Rudi Krammel ein. Am Hofberg geboren und aufgewachsen machte er sich im August 1928 auf nach Amerika und arbeitete zunächst als Schlosser in Milwaukee. Nach dem Zweiten Weltkrieg gründete er dort die „Rudi Krammel machine Company“, eine Spezialfirma für Bagger und Hochkranbau, die mehr als 60 Mitarbeiter zählte und den Pfaffenhofener zum erfolgreichen Geschäftsmann machte.

Die ersten Gastarbeiter kommen an

Mit zunehmender Mobilität und ersten Programmen zum internationalen Wirtschafts- und Kulturaustausch kamen nach dem Zweiten Weltkrieg die ersten „Werkstudenten“ nach Pfaffenhofen. Vier Iraner arbeiteten im Jahr 1955 im Rahmen eines Entwicklungsprogramms ihres Landes für ein Jahr als landwirtschaftliche Arbeiter im Landkreis Pfaffenhofen und lernten die dortigen

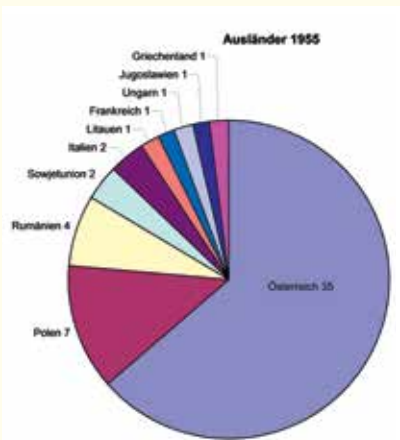


Der Pfaffenhofener Konditor Adolf Kraft war für seine Kreationen international bekannt und erhielt sogar von Papst Leo XIII. im Jahr 1901 ein persönliches Dankschreiben.

modernen Formen der Landwirtschaft kennen. Ibrahim Serbas kam Anfang 1956 als erster türkischer Staatsbürger in die Kreisstadt. Als Werkstudent stellte er bei der Firma Herion Werkzeuge her und konnte auf diese Weise seine Fachkenntnisse verbessern.

Im Zuge der einsetzenden Vollbeschäftigung in den frühen 1960-er Jahren wurden durch die einheimischen Großbetriebe ausländische Arbeiter angeworben, um den Arbeitskräftemangel zu überwinden. Zugleich bildete dies den Anfang für den dauerhaften Aufenthalt ausländischer Familien in Pfaffenhofen, deren Nachkommen zum Teil in der dritten Generation in der Stadt leben und hier zuhause sind.

pafunddu.de/3536



infige Anzeige.

Eduardo Montenegro
aus Spanien mit seiner weltberühmten

Menagerie

bestehend aus **100 wilden Thieren** aller Welttheile, welche mit 25 prachtvollen Wagen befördert werden, eine der größten Schanstellungen Europas, die einen Gesamtwert von 300,000 Mark repräsentiert, wird per Extrazug in den nächsten Tagen hier

Auswanderern und Reisenden

und

AMERIKA

bringe ich hiermit zur öff. Anzeige, daß ich von hoher kgl. Regierung als Agent für die Gerichte Hamburg, Bremen, Basel, Liverpool, Rotterdam und Antwerpen autorisiert wurde und empfehle ich mich daher zum Vermitteln von Ueberfahrts-Geschäften, sowie allen amerikanischen Klagen, zu ausnahmeweise billigen Preisen und die beste Verlegung zuhörend.

Jos. Seitz in Pfaffenhofen,
Agent.

(34)

Anzeige.

Das Affen- & Hunde-Theater

von G. Thaddei aus Parma in Italien

gibt heute Samstag Abends 8 Uhr, morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr und Montag Abends 8 Uhr zum erstenmale eine

Vorstellung

im Kellerfaale des Herrn Franz Amberger.

Erster Platz 18 fr. — Zweiter Platz 12 fr. — Dritter Platz 6 fr.

Das Theater enthalten die Anschlag-Zettel.

Zu zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein

Oben links: Übersicht über die in Pfaffenhofen lebenden Ausländer im Jahr 1955. Damals lebten Bürger aus 10 Nationen hier. Großes Bild: Mit der Eisenbahn wurden 1887 wilde Tiere aus aller Welt nach Pfaffenhofen gebracht und zogen die Bevölkerung in ihren Bann. Oben rechts: Auswanderung in die „Neue Welt“: Nach 1850 machten sich zahlreiche Pfaffenhofener auf den Weg nach Amerika. Unten rechts: Das Affen- und Hundetheater von Thaddei aus Parma bot den Bürgern 1869 ein amüsantes Programm.

NEUER PFAFFENHOFENER KUNSTVEREIN

Von Beuys bis Wesely

Bereits im letzten Jahr feierte der im Dezember 2007 von den Schulfreunden Steffen Kopetzky und Christoph Ruckhäberle am Stammtisch ausgeheckte und dann mit weiteren Freunden gegründete Neue Pfaffenhofener Kunstverein sein fünfjähriges Jubiläum. Der Verein will das künstlerisch-kulturelle Leben in Pfaffenhofen und in der Region fördern und präsentiert deshalb jährlich ausgewählte Arbeiten aus den Bereichen der bildenden Kunst, der Literatur und manchmal auch der Musik.

Seit der ersten Ausstellung im Juli 2008, die noch im alten Singer-Haus an der Weilhammer Klamm stattfand und bei der neben Werken von Christoph Ruckhäberle auch Arbeiten des mittlerweile am Kunstmarkt etablierten Benedikt Hipp gezeigt wurden, hat der Verein stets mit interessanten Kunstschauen oder auch Festivals wie zum Beispiel dem Island-Festival 2011 auf sich aufmerksam gemacht und Publikum nicht nur aus ganz Bayern in die Kreisstadt gelockt.

Seit 2009 betreibt der Kunstverein die

Kulturhalle auf dem ehemaligen Heriongelände und konnte damit für alle Künstler und Kunstinteressierten das Gebäude vor dem Abriss bewahren. Da-



mals suchte man für die Meisterklasse des renommierten Essener Kunstprofessors Timm Rautert geeignete Räumlichkeiten mit viel Ausstellungsfläche und fand diese am heutigen Ambergerweg. Seitdem „hingen“ folgende Künstler an den meterhohen Wänden der 900 m² großen Halle: Joseph Beuys, André Butzer, Björn Dahlem, Herbert Klee, Jonathan Meese, Michael Wesely uvm. Bis Oktober 2012 betrieb der Verein ausserdem die alte Gepäckhalle am Bahnhof als Ausstellungsfläche und zeigte Arbeiten u.a. von Oliver Mark, Frank Hutter,

Felix Burger oder Kristina Schuldt. Heuer findet am 26. September bereits zum vierten Mal der Hallertauer Debütpreis in Kooperation mit der Hallertauer Volksbank statt, der insgesamt mit 3000 Euro dotiert ist und an drei junge Autoren für ihr Erstlingswerk vergeben wird.

Ab Mai beginnt nun wieder die Kunst-saison: Den Anfang machen Eric Neunteufel (Wien) und Marcus Berkmann (München), die in der Kulturhalle ihre HÄNDE zeigen – etwa 100 Radierungen, die sich die beiden seit 2009 hin und her schicken und nun erstmalig gemeinsam ausstellen.

pafunddu.de/3446

INFOS

Ausstellung „HÄNDE“ | Kulturhalle, Ambergerweg
 Eröffnung: Freitag, 23. Mai | 19.30
 Ausstellung: 24. Mai bis 8. Juni
 Öffnungszeiten: Do und Fr 16.00 – 19.00, Sa und So 14.00 – 18.00
 Eintritt: Do bis Sa je 3 €, So 1 €
 Eröffnung ist kostenlos
 Kontakt: Dorle Kopetzky / dorle.kopetzky@kunstverein-pfaffenhofen.de

PRO EUROPA UNA E.V.

Bayerisch-Italienisch

Der Verein Pro Europa Una e. V. wurde vor Jahren von dem Kunstmaler Antonio Cigna gegründet. Als Italiener mit Wahl-Heimat Pfaffenhofen setzt Antonio Cigna sich bereits seit Jahrzehnten für die bayerisch-italienische Freundschaft ein. Älteren Pfaffenhofenern sind noch seine Hopfen- und Weintraubenfeste in lebhafter Erinnerung, bei denen Abordnungen aus Rom und Latium zur Volksfestzeit in Pfaffenhofen zu Gast waren und italienische Kultur auf den Hauptplatz und ins bayerische Bierzelt brachten. Auch mehrere Gegenbesuche in Latium wurden organisiert.



Antonio Cigna selbst beschreibt seine Ziele bzw. das Anliegen seines Vereins folgendermaßen:

„Die europäische Kunst und Kultur, sowie das gegenseitige Verständnis der Völker in Europa soll gefördert werden. Werte, die den geistigen Reichtum der Völker vermehren, sollen gestärkt werden. Es sollen die historischen und ethnischen Regionen wieder entdeckt und das Zusammenleben in einem europäischen Klima verbessert werden. Ein besonderes Anliegen des Vereins ist, dass die Menschen unterschiedlicher Regionen und Traditionen Europas miteinander feiern, sich kennen lernen und näher kommen, damit so ein gemeinsames Europa entstehen und wachsen kann.

Wir müssen unsere gemeinsame europäische Kultur – die Kunst, die Traditionen und Bräuche, sowie die christlichen Wurzeln – bewahren und pflegen wie eine wertvolle Pflanze.“

pafunddu.de/3447

INFOS

Pro Europa Una e. V., Samhofstraße 1a, Pfaffenhofen, Tel.: 08441/5855

SCHÜTZENVEREIN HOPFAVOGL NIEDERSCHEYERN

Das wird ein Fest: Hopfavogel wird 50 Jahre

Vor 50 Jahren saßen einige Niederscheyerer an einem Biertisch und kamen auf die Idee einen Schützenverein zu gründen. Nach einem großen Zuspruch stellte sich die Frage, welchen Namen könnten wir unserem Verein denn geben? Durch die äußere Ähnlichkeit der Schmetterlingspuppe mit einem Vogel und dem Umstand, dass diese vermehrt in den Hopfengärten unserer Vereinsgründer gefunden wurde, entstand der einmalige Begriff „Hopfavogel“.

Der Schützenverein hat zurzeit 105 Mitglieder, auf die der 1. Schützenmeister Siegfried Donhauser stolz ist: Alle 14 Tage verbringen sie im Schützenverein Niederscheyern (Schützenzentrum) ihre Schießübungen mit anschließendem gemütlichen Zusammensitzen.

Auch sportlich kann sich der Verein sehen lassen, so stellte er schon acht Mal den Stadtschützenkönig Pfaffenhofen und ist bei den Rundenwettkämpfen im Schützengau Schrobhausen immer erfolgreich dabei.



Jetzt hat der Verein beschlossen, zum 50-jährigen Gründungsjubiläum eine Vereinsfahne anzuschaffen. Die Tradition verlangt es, dass zur Fahnenweihe ein Patenverein gehört. Im letzten Jahr übernahm der Schützenverein Hopfavogel die Patenschaft bei den Stegerbräu Schützen „die Ruaßigen“. Somit war klar, dass die Niederscheyerer jetzt bei ihnen bittstellen.

Diese feuchtfröhliche Revanche fand am 29. März bei der Schlosserei Bach-

thaler statt (siehe Foto).

Aber jetzt einige Informationen zum großen Jubiläum, das in Niederscheyern, Zur Mühle (gegenüber der Zimmerei Nischwitz) in einem großen Festzelt stattfindet.

FREITAG, 30. Mai

Party „NO LIMIT“ mit DJ Enargy und DJ Heiner in der Ü 30- Area | 5 € | 20.00

SAMSTAG, 31. Mai

LaBrassBanda & Keller Steff mit Band VKK: Tabak Breitner, Getränke Wagenknecht, Metzgerei Wörmann, Tankstelle Kreidl und Marien-Apotheke | 18.00

SONNTAG, 1. Juni

Gründungsfest mit Fahnenweihe: Festumzug durch Niederscheyern | 13.30

pafunddu.de/3534

INFOS

Kontakt: 1. Schützenmeister Siegfried Donhauser, Thomas-Mann-Str. 12, 85276 Pfaffenhofen, Tel.: 08441 71560, E-Mail: s.donhauser@web.de, Internet: www.sv-hopfavogel.de

WASSERWACHT PFAFFENHOFEN

Urkunden für Hochwasserhelfer



Rund 50 Mitglieder der Wasserwacht Ortsgruppe Pfaffenhofen folgten der Einladung zur Jahreshauptversammlung 2014 in das Rot-Kreuz Haus in Pfaffenhofen. Mit knapp 700 Mitgliedern war die Wasserwacht Pfaffenhofen auch im Jahr 2013 in Pfaffenhofen gut vertreten. Besonders erfreulich war die Zahl der 185 aktiven jugendlichen Mitglieder die in jeweils fünf Gruppen regelmäßig am Dienstag und Samstagabend trainieren. Nach der Entlastung des Vorstands wurden Michael Plass zum neuen Technischen Leiter und Andrea Unger zur neuen Kassiererin gewählt.

Ein besonderes Highlight der diesjährigen Hauptversammlung war die Ehrung der neun Helfer der Schnelleinsatzgruppe beim katastrophalen Hochwasser im Juni letzten Jahres durch Landrat Martin Wolf, der sich für die Einsatzbereitschaft der Wasserretter genauso bedankte wie für die geleistete Jugendarbeit. Es folgten die Ehrungen von sieben Mitgliedern für 45-jährige Mitgliedschaft, vier Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft, darunter der derzeitige Ortsvorsitzende Hans Postel, und 112 weitere Ehrungen.

Auch für 2014 hat sich die Ortsgruppe viel vorgenommen. Neben dem Wachdienst im Freibad, den Schwimmbabzeichenabnahmen und dem Kinder- und Jugendtraining stehen umfangreiche Aus- und Fortbildungen, aber auch verschiedene Freizeitangebote auf dem Programm.

Informationen über die Wasserwacht Pfaffenhofen finden sich im Internet unter www.wasserwacht-pfaffenhofen.de.

pafunddu.de/3395

NATUR IN PFAFFENHOFEN A. D. ILM 2017 GMBH

PAFundDU-Infoabend: Vereine zeigten großes Interesse

Die Pfaffenhofener Vereine wollen sich aktiv an der Gartenschau Natur in Pfaffenhofen 2017 beteiligen. So stieß auch der PAFundDU-Infoabend, zu dem die Stadt Pfaffenhofen und die Natur in Pfaffenhofen 2017 GmbH jetzt Vereine und Verbände eingeladen hatten, auf sehr großes Interesse. Vertreter von rund 30 Vereinen kamen in den Festsaal des Rathauses, um sich über die aktuellen Planungen zu informieren und Möglichkeiten der Beteiligung zu diskutieren. 3. Bürgermeisterin Monika Schratt und Geschäftsführer Walter Karl begrüßten die Vereinsvertreter und freuten sich über die rege Beteiligung.

Landschaftsarchitektin Barbara Hutter stellte die Planungen vor, die Pfaffenhofen nicht nur auf die dreimonatige Gartenschau vorbereiten, sondern die Stadt auf Dauer positiv verändern werden.

Im Anschluss gab dann Geschäfts-

führerin Eva Linder einen Überblick über den Ablauf im Sommer 2017. Die Gartenschau wird in der Zeit vom 24. Mai bis zum 20. August 2017 dauern und sicherlich Tausende von Besuchern nach Pfaffenhofen locken. Diese Gelegenheit, sich einem großen Publikum zu präsentieren, wollen sich auch viele örtliche Vereine nicht entgehen lassen.

In der abschließenden Diskussion konnte man die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit erkennen und erste Kontakte zwischen den Vereinen wurden bereits geknüpft.

Es ist vorgesehen, im Spätherbst einen erneuten Dialogtermin abzuhalten. Bis dahin bat Geschäftsführer Walter Karl, Ideen und Gedankenansätze in den Vereins- und Verbandsgruppen zu diskutieren, um dann der Umsetzung einen Schritt näher zu kommen.

pafunddu.de/3558



SCHNAPPSCHUSS



Vorschulkinder der Kita St. Johannes besuchen die Stadtbücherei und bringen den anderen Kindern Bücher zum Thema „Frühling“ zum Anschauen mit.

pafunddu.de/3535

LEBENDIGE INNENSTADT E.V.

IGLI-Stammtisch im Alea

Der monatliche Stammtisch des Vereins „Lebendige Innenstadt e. V.“ fand diesmal im neu eröffneten Hotel „Alea“ in der Joseph-Fraunhofer-Straße statt.

Nachdem Präsident Fabian Stahl über 30 anwesende Mitglieder und Gäste begrüßt hatte, führte das Inhaber-Ehepaar Apfl die Besucher durch die Räumlichkeiten des Hotels.

Im Anschluss an die Besichtigung referierte Stadtbaumeister Gerald Baumann über die Innenstadtentwicklung in vergleichbaren Städten.

Zwischen Schwäbisch Gmünd und Pfaffenhofen gibt es durchaus parallele Entwicklungen. In der baden-württembergischen Stadt, in der heuer eine Landesgartenschau stattfindet, hat sich aus städtebaulicher Sicht in den vergangenen Jahren einiges getan. Durch die Einbeziehung der Flussläufe wurde die Innenstadt aktiv ausgestaltet.

Am Beispiel Ingolstadt wird deutlich, welche Auswirkungen die Errichtung von Einkaufszentren „auf der grünen Wiese“ nach sich ziehen kann. Etwa 80 Ladenlokale stehen in der Innenstadt leer.

Pfaffenhofen sei gut beraten, behutsam mit dem Ausbau solcher Shopping-Malls umzugehen, betonte der Stadtbaumeister. Insbesondere sei darauf zu achten, dass in Pfaffenhofen einer ausgewogenen Mischung aus Einzelhandels- und Filialbetrieben in der Innenstadt Rechnung getragen wird. Ein Bedarf wurde bei Haushalts- und Drogeriewaren identifiziert.

Der nächste Stammtisch findet am 6. Mai um 19 Uhr statt.

pafunddu.de/3447

BEKANNTMACHUNG



PFAFFENHOFEN A. D. ILM

Amtliche Bekanntmachung: Hundesteuer

1. Alle über 4 Monate alten Hunde, die im Bereich der Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm und ihrer Ortsteile gehalten werden, unterliegen der Hundesteuer. Wer einen über 4 Monate alten Hund hält, muss ihn ohne Rücksicht auf Größe, Rasse und Zweck der Haltung bis spätestens 16.05.2014 bei der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, Hauptplatz 18, Eingang Ingolstädter Straße, 3. Stock, Zimmer-Nr. 3.13 oder 3.02 (Stadtsteueramt) oder im Bürgerbüro der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, Hauptplatz 1, Zimmer 002 oder online auf der Homepage der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm www.pfaffenhofen.de, anmelden, soweit eine Anmeldung für den betreffenden Hund bisher noch nicht erfolgt ist. Außerdem ist bei der Stadt zu melden, wenn der Hund veräußert oder sonst abgeschafft wird bzw. wenn der Hund abhanden gekommen oder eingegangen ist.

2. Rechtsgrundlage für die gemeindliche Hundesteuer: Art. 3 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz und die Hundesteuersatzung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm vom 22.06.2006. Steuergegenstand ist nicht der Hund, sondern das Halten von Hunden. Die Hundesteuer ist damit eine Jahresaufwandsteuer.

3. Die Vorführung der Hunde ist nicht erforderlich. Zur Anmeldung verpflichtet ist der Hundehalter, der gleichzeitig auch Schuldner der Hundesteuer ist.

4. Die Jahressteuer beträgt für jeden Hund, der nicht als Kampfhund gilt, 45,00 Euro. Soweit nach der Hundesteuersatzung ein Ermäßigungstatbestand zutrifft, beträgt die Hundesteuer 22,50 Euro. Die Steuer für einen Kampfhund beträgt 500,00 Euro.

5. Die Steuerpflicht entsteht mit Beginn des Jahres oder während des Jahres an dem Tag, an dem der Steuertatbestand verwirklicht wird. In einem Hundesteu-

erbescheid wird die Steuerschuld festgestellt und der Zeitpunkt der Fälligkeit bestimmt.

6. Zur Kennzeichnung jedes angemeldeten Hundes gibt die Stadt ein Hundezichen aus. Die bei der Anmeldung ausgegebenen Hundezichen behalten ihre Gültigkeit, bis der Hund verendet, den Besitzer wechselt oder in eine andere Gemeinde verbracht wird. Für verlorengegangene Hundezichen wird gegen einen Unkostenbeitrag von 3,00 Euro im Stadtsteueramt ein Ersatzhundezichen ausgegeben.

7. Der Verstoß gegen die Meldepflicht ist eine Ordnungswidrigkeit i.S. der Art. 14 bis 17 KAG und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, 11.04.2014

Thomas Herker

1. Bürgermeister

pafunddu.de/1304

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN

www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen

Wahlergebnisse im Rathaus, im Internet und per App – pafunddu.de/3330

5. Winterbühne: Puppenspieler Michael Hatzius gastiert mit der „Echse“ in Pfaffenhofen – pafunddu.de/3281

16. März Josephidult mit verkaufsoffenem Sonntag – pafunddu.de/3291

Mit Video: Neue Dreifachturnhalle in Betrieb genommen – pafunddu.de/3306

Pfaffenhofener Friedhof künftig mit Baumgräbern – pafunddu.de/3282

Stadtferien „Sommerkids“ 2014: Jetzt für Ferienbetreuung anmelden! – pafunddu.de/3308

ECP-Bambinis schlagen beste Kleinstschüler-Mannschaft Deutschlands – pafunddu.de/3400

Skateboard-Workshop in den Osterferien – pafunddu.de/3240

Die aktivsten Organisationen im Monat März

Evangelische Kirchengemeinde Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/104

vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/176

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/160

NaturFreunde Ortsgruppe Pfaffenhofen/Ilm – pafunddu.de/profile/83

Stadtbücherei Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/156

JFG Pfaffenhofen-Land – pafunddu.de/profile/313

Stadtkapelle & Spielmannszug Pfaffenhofen e.V. – pafunddu.de/profile/87

Lauftreff Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/142

Registrierung für pafunddu.de: ganz rechts oben auf der Seite.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



Im März 2014 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 48 Kindern beurkundet. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

14.02.2014 Maria Luisa Lonis, Wolnzach

17.02.2014 Funda Korkmaz, Geisenfeld; Alex Mikulski, Paunzhausen

23.02.2014 Asra Ahmed Arif, Pfaffenhofen

27.02.2014 Adrian Pfarr, Schrobenhofen

28.02.2014 Ludwig Wcislo, Reichertshofen; Layla Aissha Clara Alkheder, Reichertshofen

02.03.2014 Elina Hajnalka Sasvári, Paunzhausen

03.03.2014 Hanna Ertlmeier, Reichertshofen; Ronja Zagler, Wolnzach-Königsfeld; Felix Eichstetter, Attenhofen

04.03.2014 Bianka Budowska, Volkerschwand; Shkurte Shabani, Rohrbach

04.03.2014 Thenujah Janarthanan,

Schweitenkirchen

10.03.2014 Melanie Katharina Hoiß, Mitterscheyern; Alper Berber, Pfaffenhofen

11.03.2014 Dominik Schindler, Rohrbach

12.03.14 Emma-Mira Stellmacher, Gerolsbach; Valentina Sophia Andrea Severin, Mitterscheyern; Leon Hoffmann, Pfaffenhofen

13.03.2014 Laurenz Georg Brey, Wolnzach; Ben Raffael Stürber, Pfaffenhofen

14.03.2014 Luisa Wittmann, Pfaffenhofen

15.03.2014 Nathalie Izabela Szerner, Rohrbach

16.03.2014 Lura Hysenaj, Pfaffenhofen

17.03.2014 Maria Josephine Siegner, Pfaffenhofen; Xaver Winkler, Schweitenkirchen; Benjamin Bachmayr, Rohrbach

20.03.2014 Michael Watzka, Gerolsbach

27.03.2014 Greta Schliederer, Pfaffenhofen

24.03.2014 Aimar Santiago Santana,

Schweitenkirchen

Im März 2014 wurden insgesamt acht Brautpaare getraut. Fünf Eheschließungen fanden in Pfaffenhofen, a. d. Ilm zwei in Ilmmünster und eine in Jetzendorf statt. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

01.03.2014: Röber Christian und Fuchs Yvonne Andrea, Germering

03.03.2014: Voican Alexandru-Daniel und Daschner geb. Schindlbeck Michaela, Hettenshausen

22.03.2014: Eibisch Joachim Gerhard Michael und Kaape Susanne, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden 28 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/3529

Filmprojekt



Die Stadt Pfaffenhofen und die vhs laden gemeinsam zu einem Filmprojekt ein, das Anfang Mai sowohl im Kino CineradoPlex als auch an zwei Pfaffenhofener Schulen läuft. Gezeigt wird der Film „Blut muss fließen – Undercover unter Nazis“, der erschreckende Einblicke in die rechtsradikale Jugendszene Deutschlands und Europas ermöglicht. Zentral geht es um die Fragen: Warum kann sich der Rechtsradikalismus so ungehindert ausbreiten und wie lässt sich dies verhindern?

Peter Ohlendorf, Autor und Regisseur des Filmes, steht nach den Filmvorführungen zu Gesprächen zur Verfügung. Für alle Interessierten wird der Film am 6. Mai gezeigt. Am 7. Mai, folgen Vorstellungen für Schulen. pafunddu.de/3243

WANN UND WO?

Dienstag, 6. Mai | 19.30 | CineradoPlex | 6,50 € an der Kinokasse

Musikalische Stadtführung



Die Städtische Musikschule lädt zusammen mit der Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen am Samstag, 10. Mai alle Musikliebhaber und Geschichtsbegeisterten ein, an den Musikalischen Stadtführungen teilzunehmen.

Die Stadtgeschichte Pfaffenhofens wird durch Live-Musik der städtischen Musikschul-Ensembles vor Ort umrahmt und dann lautet das Motto „Historie trifft auf Moderne“ pafunddu.de/3486

WANN UND WO?

2 Führungen: Samstag, 10. Mai 10.30 und 11.00 | Treffpunkt vor dem Rathaus | Teilnahme ist kostenlos

Musikfestival: Lokalklang

Von Konzerten über Mundartlesungen und Singtreffen bis hin zu Volkstanzveranstaltungen: LOKALKLANG, das von StadtKultur Netzwerk Bayerischer Städte e.V. veranstaltete Festival für Volks- und Weltmusik in Bayern 2014, will auch in Pfaffenhofen mit acht Einzelveranstaltungen die gesamte Bandbreite von Heimatklängen feiern und sich dabei auf die Suche nach dem ganz speziellen Sound von Pfaffenhofen machen.

FREITAG, 16. Mai: Gstanzl RMX – bayrischer Poetry Slam, Müllerbräu-Saal, 20.30 Uhr, Eintritt frei

Die Auftaktveranstaltung des LOKALKLANG-Festivals in Pfaffenhofen regionalisiert ein urbanes, weltweit erfolgreiches Format, den Poetry Slam, und verortet es im Bayerischen.

SAMSTAG, 17. Mai: UMANAND – Wirtshaus- und Kneipenfestival, Innenstadt Pfaffenhofen, 20 Uhr, VWK 7,00 €, AK 8,00 €, erm. 5,00 €

Bayerische Musik-Vielfalt in allen Gassen! An mehreren Orten in der Innenstadt wird an diesem Abend Live-Musik im Mittelpunkt stehen und dabei kein Genre ausgelassen.

SAMSTAG, 24. Mai: Lokalklang RMX - Eine Klangstudie im öffentlichen Raum der Audio Bombing Crew, Städtische Tiefgarage Pfaffenhofen, ganztägig

Laudatio und Präsentation der Zwischenergebnisse: 19 Uhr, Eintritt frei
 Welche Klänge sind es, die unseren Alltag prägen? Am Beispiel der städtischen Tiefgarage startet die Audio Bombing Crew den Versuch, mit einer Perfor-

mance die Grenzen und Tiefen des Bauwerks akustisch auszuloten.

SAMSTAG, 31. Mai: „Lus amoi: Jede (Geld-)Note hat einen Klang!“ - CD-Release- und Jubiläumskonzert, Künstlerwerkstatt Pfaffenhofen, 20 Uhr, Eintritt frei

10 Jahre Hallertauer Regional e. V.: Zum Jubiläum erwartet die Pfaffenhofener ein Crossover aus Konzert und Lesung – von Jazz über Klassik bis hin zu Neuer Volks- bzw. Weltmusik!

SONNTAG, 1. Juni: Sommerkonzert von Stadtkapelle und Spielmannszug

DONNERSTAG, 12. Juni: Matthias Schriefl: Six, Alps & Jazz

SONNTAG, 15. Juni: Großes Sänger- und Musikantentreffen am Hauptplatz

SONNTAG, 22. Juni: Morgentanzl

pafunddu.de/3507



Ludwig Two beim Saitensprung

An Christi Himmelfahrt und Vatertag, also am 29. Mai (oder bei schlechtem Wetter am 1. Juni) ab 12 Uhr, werden wieder junge Bands aus der Region gegeneinander antreten.



Die vier jungen Männer von Ludwig Two sind Schirmherren beim Saitensprung

Der „Saitensprung“ auf der Alten Stadionwiese neben dem Freibadparkplatz lädt ein!

Schirmherr der Veranstaltung ist diesmal „Ludwig Two“, die am Abend mit ihrem Auftritt den krönenden Abschluss des Saitensprungs bilden. Für gemütliche Atmosphäre sorgen kühle Getränke, Grill, Lagerfeuer, Sofas, Biergarten und viel Musik

pafunddu.de/3541

WANN UND WO?

Donnerstag, 19. Mai (Ausweichtermin Sonntag, 1. Juni) | 12.00 | Alte Stadionwiese beim Freibadparkplatz (Ingolstädter Straße) | Eintritt frei

30 Jahre Ilmtalklinik



Anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens lädt die Ilmtalklinik die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür ein.

Die verschiedensten Abteilungen und Bereiche stehen zur Besichtigung offen und bieten ein abwechslungsreiches Programm. Es gibt viele Vorführungen und Vorträge und verschiedene Untersuchungen werden gezeigt und erläutert.

Auch für die Unterhaltung ist gesorgt und da gibt es eine Hüpfburg und Kinderschminken für die kleinen Besucher sowie musikalische Darbietungen einer Kinderbläsergruppe.

Nicht fehlen darf natürlich auch eine Stärkung zwischendurch und die bekommt man in der Cafeteria der Ilmtalklinik.

Die Ilmtalklinik-Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch! pafunddu.de/3524

WANN UND WO?

Sonntag, 25. Mai | 13.00 | Ilmtalklinik (Krankenhausstraße 70) | kostenlos

Maidult mit Fundsachen-Versteigerung

Schnäppchenjäger aufgepasst! Am Dult-Sonntag, 4. Mai, können vor dem Rathaus Fundsachen ersteigert werden. Der Pfaffenhofener Bürgermeister Thomas Herker übernimmt den Part des Auktionators und beginnt ab 15 Uhr mit der Versteigerung.

Etwa 35 Gegenstände kommen unter den Hammer. Ab 14.30 Uhr können die Fundsachen inspiziert werden.

In der Innenstadt findet ab 10 Uhr die Maidult statt. Ab 13 Uhr sind dann die Geschäfte geöffnet. pafunddu.de/3549

WANN UND WO?

Sonntag, 4. Mai | Dult | ab 10.00 offene Geschäfte | 13.00 – 18.00 Versteigerung 15.00 | Rathaus

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. MAI

Maibaumaufstellen in den Ortsteilen

2. MAIVernissage: „Blow Up – Der große Alltag“. Stahlwerke von Peter Christian
Städtische Galerie | 19.30„Brotzeit und Spiele“: Die Wellküren – Herz sticht!
Stockerhof | 25 € | 20.00**3. MAI**Stadtführung: Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00Kirchenführungen in Eulenried und Schenkenau sowie Führungen durch den Markt Hohenwart
Volksfestplatz | 3 € | 13.00Offene Schachgruppe für alle
Ev. Gemeindezentrum | 14.00 – 18.00Blue Night in Eutenhofen
Eutenhofener Weg | 21 UhrUnderkarl – live
Künstlerwerkstatt | 21.00**4. MAI**Dult und verkaufsoffener Sonntag
(-> S. 11)Fundsachen-Versteigerung
(-> S. 11)**5. MAI**Tagebücher aus dem I. Weltkrieg
Spitalkirche | 18.30**6. MAI**La Réunion – Exotische Welt im indischen Ozean
Ev. Gemeindezentrum | 14.30vhs-Filmkunsttage: Der besondere Film „Blut muss fließen“
(-> S.11)Konstituierende Stadtratssitzung
Festsaal des Rathauses | 19.00**7. MAI**Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30**8. MAI**

Dix/Beckmann Mythos Welt Ausstellung in der Hypo-Kulturstiftung München

Volksfestplatz | Anmeldung bei der KEB (08441/6815) | 13.45

9. MAISpanische Gitarrenmusik mit José d'Aragón
Festsaal des Rathauses | 20 € | 19.30**10. MAI**Musikalische Stadtführung
(-> S. 11)Muttertagsfeier des VdK
Hofbergsaal | 14.00Offene Schachgruppe für alle
Ev. Gemeindezentrum | 14.00 – 18.00Werkstatt-Café
Mehrgenerationenhaus Fam – Netz, Ambergerweg 3 | 14.00 – 18.00Frühjahrskonzert der Liedertafel
Aula der Volksschule | 19.30**11. MAI**Kleiner Flohmarkt
Kauflandparkplatz | 7.00 – 14.00Christian Elsässer Orchestra live
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00**13. MAI**Seniorenbüro: Stadtführung München und Paulaner, Brauereiführung
Volksfestplatz | 8.30**14. MAI**Tipps zur gesunden Ernährung
Ev. Gemeindezentrum | 9.00Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30„Palliativmedizin in der Hausarztpraxis“, Referent: Wolfgang Moll
Vereinsheim Hettenshausen | 19.30Kegeln und Singabend
Kolpinghaus | 20.00**17. MAI**Ichenhausen – ehemalige Synagoge und Ikonenmuseum in Autenried
Volksfestplatz | Anmeldung bei der KEB (08441/6815) | 8.00Stadtführung „Pfaffenhofen Tour“
Vor dem Rathaus | Kosten 2 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00Tag der offenen Tür beim Billard-Sport-Club Pfaffenhofen
Schul- und Sportzentrum Niederscheyern | 12.00Offene Schachgruppe für alle
Ev. Gemeindezentrum | 14.00 – 18.00The legendary Ron Evans Group (Blues / Bluesrock)
Intakt Musikbühne | 15 € (VKK), 17 € (AK) | 20.30**18. MAI**Unterirdische Führung zur jüdischen Geschichte Regensburgs
Sparkassenplatz | Anmeldung unter 08441/803956 oder heimat.und.kulturkreis@gmail.com | 9.00**20. MAI**„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte“
Ev. Gemeindezentrum | Eintritt frei | 14.30**21. MAI**Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30Vortrag: In Liebe und Wut. Alzheimer-Pflege daheim.
Hofbergsaal | 19.00Glaubensgespräch zu aktuellen Themen
Kolpinghaus | 20.00Michi Altinger / Alex Liegl: „Röhr Du!“ (Kabarett)
Intakt Musikbühne | VVK 19 €, AK 21 € | 20.30**23. MAI**Meine Rolle als Freiwilliger im Hilfeprozess
Caritas-Zentrum | 9.00 – 11.00Städtische Musikschule: „Musik liegt in der Luft“
Haus der Begegnung | 17.00Vernissage: Ausstellung HÄNDE
Kulturhalle | Eintritt frei | 19.30**24. MAI**Offene Schachgruppe für alle
Ev. Gemeindezentrum | 14.00 – 18.00**25. MAI**Großer Flohmarkt
Volksfestplatz | 6.00 – 14.00Schwimmabzeichenabnahme
Freibad | 2 €–4 € | 10.00Tag der offenen Tür in der Ilmtalklinik
(-> S. 11)**26. MAI**Offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzerkrankten
Ev. Gemeindezentrum | 14.00 – 15.30Städt. Musikschule: Montagskonzert
Haus der Begegnung | 18.00**28. MAI**Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30**29. MAI**Festival „Saitensprung“
(-> S. 11)**30. MAI**Vernissage: „Die ewige Verwandlung: Goethes Metamorphose der Blumen“ von Florian Reistle
Städtische Galerie | 19.30

VERANSTALTUNGSREIHEN:

9. MAI – 9. JUNIInterkulturelle und interreligiöse Wochen
(-> S. 4)**16. MAI – 22. JUNI**Lokalklang
(-> S. 11)**24. MAI – 26. JULI**Sommer in der Stadt
(-> S. 6)

AUSSTELLUNGEN:

2. – 11. MAIPeter Christian „Blow Up – Der große Alltag“
Städtische Galerie im Haus der Begegnung**Bis 30. JUNI**„HÄNDE“ - Radierungen von Eric Neunteufel und Marcus Berkmann
(-> S. 8)**5. MAI – 27. JUNI**„Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Pfaffenhofen“ – Die Fototafeln von Thomas Neumaier
Rathaus
(-> S. 2)**30. MAI – 1. JUNI**Florian Reistle „Die ewige Verwandlung: Goethes Metamorphose der Blumen“
Städtische Galerie im Haus der Begegnung

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 28.05. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für Juni 2014 bis spätestens 05.05. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.